

Weitefeld kann Schnabel nicht stoppen

Fußball-Bezirksliga:
Eine Vorlage und zwei
Tore des schnellen
Stürmers lassen
Westerburg jubeln

Von Rolf Schulze

■ **Westerburg.** Beim 4:1 (1:0)-Heimsieg gegen die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörten/Norke wurde die SG Westerburg/Gemünden/Willmerod in der Bezirksliga Ost ihrer Favoritenrolle gerecht.

Wie erwartet legte die SG Westerburg sofort den Vorwärtsgang ein, traf allerdings auf einen gut strukturierten Gegner. Erste Möglichkeiten durch Tobias Schnabel aus 16 Metern (4.) und Paul Reichelt (10.) brachten nicht den gewünschten Ertrag. Die Gäste setzten unter anderem die weiten Einwürfe Fabian Lohmars als Druckmittel ein. Tim Lennart Schneiders scharfe Flanke bereitete Westerburgs Keeper Jonathan Kloft leichte Schwierigkeiten (18.).

Danach gelang den Einheimischen die Führung. Die Gäste hatten den dribbelstarken Tobias Schnabel kompakt angelaufen. Dessen durchgesteckten Pass beförderte David Gläser zum 1:0 in die Maschen (26.). Die Gäste waren in der Folge nicht mehr so eng dran am Gegner, wirkten nach vorne zu drucklos und umständlich.

Die führende Elf war unmittelbar nach Wiederbeginn mit den Gedanken noch in der Kabine, als die Gäste gleichzogen. Maik Oliver Seibel nutzte die kurzzeitige Verwirrung mit dem 1:1 als Muntermacher für seine Farben (47.). Die Hausherrn rissen das Geschehen nach einer knappen Stunde wieder an sich. Wiederholt konnten die Weitefelder Mitte der zweiten Halbzeit den Tatendrang der Einheimischen nur regelwidrig unterbinden. Angesichts des Spielstandes stieg die Anspannung in beiden Lagern merklich. 20 Minuten vor Schluss gerieten die Gäste erneut in Rückstand. Der Klärungsversuch von Niklas Rosenkranz landete im eigenen Tor (71.). Die führende Elf brachte nun mehr Energie auf das Spielfeld und drängte auf das dritte Tor. Während sich die SG Weitefeld



Machte den Unterschied: Westerburgs Tobias Schnabel (links) bereitete das 1:0 durch David Gläser (rechts) vor und legte in der Schlussphase selbst das 3:1 und das 4:1 gegen Weitefeld (hier mit Tristan Krahn) nach.

Foto: Horst Wengenroth

nicht mehr erholte, avancierte aufseiten des Siegers Tobias Schnabel zum Unterschiedsspieler. Der antrittsschnelle Stürmer beseitigte mit dem Treffer zum 3:1 alle Unklarheiten (84.). Nach einem Foul an ihm selbst sorgte Schnabel mit dem verwandelten Strafstoß auch für den 4:1-Endstand.

„Wir haben es nicht so schlecht gemacht. In einer guten Phase bekamen wir dann das 2:1. Am Ende

war mehr Leichtigkeit beim Gegner“, nahm Weitefelds Trainer Heiko Schnabel die Niederlage gelassen hin. „Den Schock nach dem Ausgleich haben wir gut weggesteckt und letztendlich hochverdient gewonnen. Da haben wir Qualität auf den Platz gebracht. Nach dem 1:0 haben wir zu wenig Fußball gespielt. Das hat mich geärgert“, fand Westerburgs Thomas Schäfer das Haar in der Suppe.

SG Westerburg/G./W. - SG Weitefeld-L./Fr./Nauroth 4:1 (1:0)

Westerburg: Kloft - Henry, J. Jung, Holzhäuser (89. Westhöfer), A. Ebers - J. Gläser (88. Werner), Buchmann, D. Gläser (89. Heene) - Reichelt (80. J. Ebers), Mohr (68. Niedermowe), Schnabel.

Weitefeld: Ermert - Rosenkranz, Schulz, Warning, Krahn - Schönberger (83. Wiederstein), Seibel - Ha-

toum - Floris, Lohmar (69. Duisenberg), Schneider.
Schiedsrichter: Patrick Heim (Hohenstein) - **Zuschauer:** 150.
Tore: 1:0 David Gläser (26.), 1:1 Maik Oliver Seibel (47.), 2:1 Eigentümer Niklas Rosenkranz (71.), 3:1, 4:1 beide Tobias Schnabel (84., 88., Foulelfmeter).

Spornhauer: Anfrage hat mich nicht überrascht

Fußball: Neuer Trainer des VfB Wissen im Gespräch

■ **Wissen.** Am Samstag war Dirk Spornhauer, der neue Trainer des Fußball-Rheinlandligisten VfB Wissen, erstmals im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion, um sich seine neue Mannschaft anzuschauen. In der Halbzeitpause des Heimspiels gegen Andernach sprachen wir mit ihm über seine neue Aufgabe.

Herr Spornhauer, waren Sie überrascht, als der VfB Ihnen den Trainerposten anbot?

Nachdem ich gelesen hatte, dass Thomas Kahler zurückgetreten ist, war ich nicht überrascht, da sich in den letzten Monaten immer mal wieder Vereine bei mir gemeldet haben.

Wie lange mussten Sie danach überlegen?

Ich musste schon überlegen, da die Sache momentan eigentlich nicht zu meinem Lebensschema passte und Fußball jetzt erst mal nicht auf meinem Plan stand. Ich musste erst mal alles mit der Familie besprechen, aber für mich selbst war schon klar, dass ich Lust auf die Aufgabe beim VfB habe.

Was haben Sie in Ihren letzten drei fußballfreien Jahren gemacht?

Ich war viel auf Spielplätzen unterwegs, habe gekocht, war zu Hause und habe alle häuslichen Sachen gemacht und auch mal ein bisschen abgeschaltet vom Fuß-

ball. Ich war ja die ganzen Jahre viel als Spieler und als Trainer unterwegs. Das war jetzt die erste längere Pause.

Was reizt Sie an der Aufgabe in Wissen mehr als bei den Anfragen, die Sie zuvor abgelehnt haben?

Zum einen ist der VfB immer noch ein Fußballverein mit Tradition, der in der höchsten Klasse spielt, die wir hier vor Ort haben. Zudem hat der VfB eine junge Mannschaft, und ich habe viel mit jungen Spielern in Siegen gearbeitet, was mit viel Spaß bereitet hat. Ich denke schon, dass hier auch einiges an Potenzial vorhanden ist.

Welche Ziele haben Sie mit der Mannschaft?

Das Wichtigste ist zunächst, die Mannschaft zu stabilisieren. Wenn man in Niederroßbach verloren hätte, wäre es erst mal schwierig geworden. Jetzt wollen wir einen vorderen Mittelfeldplatz anstreben.

Wie gut kennen Sie die einzelnen Spieler schon und inwieweit haben Sie sich in letzter Zeit mit der Rheinlandliga beschäftigt?

Ich kenne noch einige Akteure von früher und habe letztes Jahr auch zwei Spiele gesehen. Auch einige Spieler, die aus der Jugend hochgekommen sind, sind mir bekannt.

Das Gespräch führte Jens Köting

Kapitel Helmes ist schon wieder beendet

Fußball: Oberligist Siegen und sein Trainer reagieren auf die sportliche Talfahrt

■ **Siegen.** Nach nicht mal neun Monaten ist das mit großen Hoffnungen gestartete Kapitel mit Patrick Helmes als Trainer der Sportfreunde Siegen schon wieder beendet. Das gab der Verein am Montagnachmittag, also einen Tag nach der 1:2 (1:2)-Heimleite im Kellerduell gegen die SG Wattenscheid in einer Pressemitteilung bekannt.

Demnach entschieden sich beide Seiten entschieden dazu, die Zusammenarbeit zu beenden – als Reaktion „auf die aktuell schwierige Situation des Vereins mit le-

diglich vier Punkten aus sieben Saisonspielen und Platz 16 der Tabelle in der Oberliga Westfalen“, wie es in der Mitteilung heißt.

„Die aktuelle Entwicklung der Mannschaft in den vergangenen Wochen hat uns zu diesem Schritt gezwungen, um mit neuen Impulsen die anstehenden Aufgaben anzugehen“, wird Siegens Sportlicher Leiter Ottmar Griffel zitiert, der gemeinsam mit dem bisherigen Co-Trainer Marcel Becker das Training leiten wird, bis ein neuer Chefcoach gefunden worden ist.

„Für uns gilt es nun den Trainermarkt ausgiebig zu sondieren, dabei aber nicht in unnötige Hektik zu verfallen“, betont Griffel.

Auch Helmes äußert sich in der Vereinsmitteilung und nennt „sehr klare Differenzen in Bezug auf Kaderstruktur und Saisonziele“, die sich in diversen Gesprächen mit dem Vorstand in den letzten Wochen für ihn herauskristallisiert hätten. Trotzdem sei der 39-jährige Ex-Nationalspieler „weiterhin fest davon überzeugt, dass ein Mittelfeldplatz möglich ist“. hun

Startplatzstrafe wirft Stolz zurück

Motorsport: Brachbacher AMG-Profi macht aus dem Handicap das Beste

■ **Spielberg.** Mit dem vorletzten Rennwochenende auf dem Red Bull-Ring in der Steiermark ging die DTM am zurückliegenden Wochenende in die entscheidende Saisonphase. Die 4,318 Kilometer lange Strecke mit dem atemberaubenden Alpenpanorama bot die Bühne für die siebte Runde in der Meisterschaft.

Für den Brachbacher Mercedes-AMG-Piloten Luca Stolz galt es nach dem Sieg und Rang zwei auf dem Sachsenring seine beste Form zu konservieren und auch auf dem Kurs in Österreich möglichst viele Punkte einzufahren. Dieses Unterfangen gestaltete

sich gleich am Samstag recht schwierig, war der 28-Jährige für das erste Rennen nach einem Vergehen im freien Training doch mit einer Startplatzstrafe von fünf Plätzen behaftet.

Deshalb begann der 13. Saisonlauf des DTM-Jahres für Stolz nur von Startplatz 14 aus der siebten Startreihe des 28 Fahrzeuge umfassenden Feldes. Mit einer starken fahrerischen Leistung und einer perfekten Arbeit der HRT-Mannschaft beim Boxenstopp sowie einer erneut aufgehenden Taktik, gelang es dem Westerwälder mit Gesamttrang sieben weitere neun wertvolle Meisterschaftszäh-

ler zu sammeln, womit er seinen fünften Rang in der Fahrerwertung des Championships festigte.

Das Rennen am Sonntag begann für den Mercedes-AMG-Piloten nur von Position 18. Bereits im Qualifying haderte der Brachbacher mit der Performance seines Renners und die Probleme setzten sich auch im Rennen fort. Mit Vibrationen an der Hinterachse des Mercedes-AMG musste er die Fahrt aus Sicherheitsgründen vorzeitig an der Box beenden. Durch den „Nuller“ auf dem Punktekonto rutschte Luca Stolz in der Fahrerwertung um eine Position nach hinten und rangiert nun auf Rang sechs. jogi

DJK fehlt am Ende nicht viel

Handball: Betzdorf vergibt gegen favorisierten Gegner zu viele Chancen

■ **Betzdorf.** Auch wenn Marco Cassens den Gegner zu den stärksten Teams der Handball-Landesliga Rhein/Westerwald zählt, so kam er nach der 29:30 (13:13)-Niederlage seiner DJK Betzdorf gegen den HC Koblenz III zur Erkenntnis: „Das hätte nicht sein müssen.“

In die „erwartet harte und intensive Begegnung“ fanden die Betzdorfer gut hinein und leisteten gleich zu Beginn wirkungsvolle Abwehrarbeit. „Auch im Angriff hat vieles zusammengepasst und wir konnten unsere Kreisläufer immer wieder gut in Szene setzen“, so DJK-Trainer Cassens, der die zwischenzeitliche 10:6-Führung (22.) als „Resultat harter Abwehrarbeit und konsequenter Abschlüsse im Angriff“ bezeichnete.

Bis zur Pause hatten die Koblenzer diese Hypothek aber bereits wettgemacht und zogen in den ersten Minuten des zweiten Durchgangs auf 14:20 (36.) davon. Geschlagen gaben sich die Gastgeber aber auch dann nicht, als sie eine Viertelstunde vor Schluss gar mit sieben Toren im Hintertreffen lagen (21:28, 46.). „Das hat mich sehr beeindruckt“, freute sich Cassens über die folgende Aufholjagd. Dass diese am Ende nicht von Erfolg gekrönt war, lag laut Cassens an „zu vielen Torchancen, die wir in der Schlussphase teils freistehend vergeben haben. Das ist maximal ärgerlich und hat uns am Ende um die Punkte gebracht.“ hun

Für Betzdorf spielten: M. Weitz, Köhler - Burghaus (2), Pfeifer, F. Henseler (10/6), Flender (4), L. Weitz (1), Weil (3), Remhof, Manca, M. Henseler (1), D. Greb (4), T. Greb (3), Molly (1).

Termine

Fußball überkreislich

Rheinlandliga: Immendorf - Morbach (Di., 19.30 Uhr).

Bezirksliga Ost: Ellingen - Linz (Mi., 20 Uhr in Straßenhaus).

Fußball auf Kreisebene

Kreisliga A2: HSV Neuwied - Neustadt-Ferndal (Do., 20 Uhr).

Kreisliga B1: Weitefeld - Bad Marienberg (Do., 19.30 Uhr in Nauroth).

Kreisliga C1: Neunkhausen - Derschen II (Do., 19.30 Uhr).

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreispokal, 2. Runde: u. a. Lippe - Mundersbach/Brachbach (Mi., 19 Uhr).

Fußball Frauen

Bezirksliga Ost: Freirachdorf - Weitefeld-Langenbach (Do., 19.30 Uhr in Wienau).

Fußball Jugend

B-Jugend-Rheinlandliga, Staffel 1: Metternich - JfV Wolfstein (Do., 19 Uhr).

B-Jugend-Bezirksliga Ost: Horresen - Neitersen II (Do., 19.30 Uhr in Niederahr).

C-Jugend-Rheinlandpokal, 2. Runde: Selters - JfV Wolfstein II (Mi., 18.30 Uhr).

Badminton

Bezirksliga Nord: BSG Westerwald II - Horhausen (Do., 19.30 Uhr in Bad Marienberg).